

Zusammenstellung

1 Verfahren

- 1.1 Verbände, Beiräte, Ausschüsse, Vereine beteiligen II
- 1.2 Kinder und Jugendliche beteiligen
- 1.3 Angebotsstrategie statt Verbotsstrategie
- 1.4 Leuchtturmprojekte
- 1.5 Kompromissfähigkeit im Blick behalten
- 1.6 auf Finanzierbarkeit achten
- 1.7 Ziele: Widersprüche zwischen Zielen aufzeigen und diskutieren
- 1.8 Aufteilung in Teilkonzepte:
 - Gewerbemobilität
 - Verkehrskonzept Innenstadt
 - Konzept Durchgangsverkehr
 - Tourismus und Freizeit
- 1.9 über Stadtgrenze hinausdenken
- 1.10 Haushaltsbefragung zur Evaluation Ziele Mobilitätsplan erreicht?
- 1.11 Beteiligungsverfahren nicht repräsentativ: Befragung Bevölkerung z.B. im Zuge von Wahlen

2 Mobilität für alle

2.1 Ältere Menschen

- Problem:
 - schlecht zu Fuß
 - kein Auto
 - Bus:
 - Haltestelle zu weit weg
 - Tarif undurchsichtig
 - Daseinsvorsorge, Teilhabe am Leben
- Vorschlag:
 - Sammeltaxi, Bürgerbus, Ehrenamtlicher Fahrdienst II
 - mehr Rollstuhltaxen
 - AST-Angebote bewerben
 - Information über Angebote für Menschen mit Behinderungen verbessern → Apps

2.2 Altstadt

- Belag
 - glatter Belag für Rollstuhlfahrer, Rollatoren Kinderwagen zumindest Weg, wenn gesamte Fläche nicht möglich
 - Fußgängerzone 1m breiter Bereich mit glattem Pflaster für Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle (der nicht von Außengastronomie in Anspruch genommen wird)
 - glatte Teilflächen sind immer wieder blockiert
 - häufigere Kontrolle notwendig
 - Kopfsteinpflaster schwierig mit Rollator
 - Glatte Beläge (z.B. südliche Mauerstraße und gesamte Altstadt)
 - Martin-Luther-Platz: Verschiebung Ausbau ohne übergangsweise Sanierung Pflaster
- Erreichbarkeit
 - Zielnahe Haltestellen und Parkplätze für Menschen mit Gehbehinderungen
 - Autos nicht aus Innenstadt verbannen
 - Altstadt muss mit Auto erreichbar bleiben
 - Innenstadt muss mit dem Auto erreichbar bleiben für Senioren (Busfahren zu anstrengend) + Pkw-Verkehr ist zu begrenzen, aber

Ausnahmegenehmigungen für Busse, Taxen, Fahrdienst, Inhaber von Behindertenparkausweisen

2.3 Barrierefreier Ausbau

- von Wegen nutzt nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Kinderwagen, Rollern, Rädern
- Haltestellen weiter barrierefrei ausbauen
- Fußgängerquerungen barrierefrei ausbauen
- Umbau Bahnhofstraße: durchgehend barrierefrei
- Bordsteinabsenkungen konsequenter barrierefrei herstellen

2.4 Rücksichtsvolles Miteinander fördern

- Radfahrende fahren zu schnell und oft rücksichtslos II
- Trennung von Geh- und Radwegen, da schnelle Radler eine Gefahr für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung und Kleinkinder sind

2.5 Möblierungen

- Umlaufschranken und Poller für Sehbehinderte kennzeichnen, sind oft auch Hindernisse für Rollstuhlfahrer
- keine Haltegriffe an Ampeln für Radler, da diese sich dort dann vor Fußgänger drängeln

2.6 Parkplätze

- Parkplätze breiter machen für Senioren, Mobilitätseingeschränkte und Familien mit Kindern

3 Mobilitätsanforderungen

3.1 Auto erforderlich um Kinder in zwei verschiedene, von einander entfernt liegenden Kindergärten / Kitas bringen

3.2 Verkehrsanbindung der Betriebe (Gewerbegebiete und Innenstadt: Anbindung nicht verschlechtern)

3.3 Angebote statt Verbote

3.4 Pendler, Kunden, Besucher aus dem Umland werden Schwabach nur mit dem Auto erreichen können: schneller, leichter und kostengünstiger Zugang erforderlich

3.5 keine Verbannung Autos aus Stadt wg. ländlichem Umland

3.6 Vorrang für umweltfreundliche Verkehrsmittel

3.7 attraktive Alternativen zum Autoverkehr schaffen

3.8 Trennung der Verkehrsarten

- Fußgänger / Radfahrer
- Radfahrer / Kfz-Verkehr

4 MIV

4.1 Allgemein

- Einfallstraßen nur noch für ÖPNV, Rad und Fußgänger frei geben
- Bahnhofstraße soll Zufahrtsstraße zur Innenstadt bleiben

4.2 Straßen

- Altstadt
 - Bachgasse zur Fußgängerzone machen II
 - Rosenbergstraße nur für Fußgänger
 - Durchfahrtmöglichkeiten durch die Altstadt reduzieren
 - glattes Pflaster Boxlohe
 - Kopfsteinpflaster austauschen
 - autofreie Innenstadt II
 - Vorbild Bensheim
 - für Verbrennungsmotoren sperren, Zufahrt nur noch mit E-Fahrzeugen / Wasserstofffahrzeugen mit 20 km/h; Anwohner bis 2026 mit Verbrennungsmotoren
 - Ludwigstraße: Fußwege verbreitern oder verkehrsberuhigten Bereich wiederherstellen

- 4 Zufahrsmöglichkeiten, soweit möglich keine Durchfahrt
 - Ludwigstraße (keine Durchfahrt bis zur Tiefgarage)
 - Hördlertorstraße / Spitalberg Zöllnertorstraße (Durchfahrt bis Wasserstraße ausgebaut ist)
 - Neutorstraße / Friedrichstraße verkehrsberuhigt oder Fahrradstraße
 - Nürnberger Straße wird abgehängt (Kreisverkehr)
- Nördl. Mauerstraße zw. Ludwigstraße und Pfarrgasse verkehrsberuhigter Bereich oder Fahrradstraße
- Gestaltung
 - mehr Straßenbegleitgrün wg. Hitzeentwicklung
 - Kunst an Straßen und Plätzen
 - Nürnberger Straße südl. Fürther Straße: Rückbau / Verkehrsberuhigung mit Fahrradwegen
 - Kreisverkehr Nürnberger Straße / Nördliche Ringstraße
 - Ludwigstraße / Ringstraße: Kreisverkehr (ggf. Wegfall von Parkplätzen vor Post)
 - Rother Straße stadteinwärts: um eine Fahrspur reduzieren --> Baumreihe oder mehr Platz für Radfahrende
 - Bahnhofstraße neu gestalten am besten ohne Parkplätze
- Beschilderung
 - Stadtparkstraße Fahrradstraße, Anlieger frei
 - Vorfahrtstraßen statt Rechts vor Links
- Umstufung
 - Umstufung B2 auf Fürther / Weißenburger Straße, einspuriger Kfz-Verkehr mit Radinfrastruktur

4.3 Knotenpunkte

- Kreisverkehr Nördlinger Straße / Wittelsbacher Straße / Hindenburgstraße / Rittersbacher Straße Siechweiher

4.4 Verkehrsführung

- Penzendorfer Straße: Umleitung Schwerverkehr über Berliner Straße wg. unerträglichem Lärm und Erschütterungen II
- Südliche Ringstraße / Hindenburgstraße --> Einbahnstraßen --> Radwege
- keine Verlagerung von Bahnhofstraße / Ringstraße auf Fürther- und Weißenburger Straße
- Stadtparkstraße: Richtung der Einbahnstraße ändern
- Waikersreuther Straße: Einbahnstraße
- Martin-Luther-Platz: Einbahnstraßenregelung wird oft nicht eingehalten, besser kennzeichnen und beschildern

4.5 Geschwindigkeit

- Fürther Straße: zu hohe Geschwindigkeiten
- Tempo 30
 - Bahnhofstraße
 - grüne Welle bei Tempo 30
 - kein T30 / Verkehrsberuhigung
 - Flurstraße
 - Nördliche Ringstraße bei Takatuka
 - in der gesamten Innenstadt
 - Gesamtstadt II
 - Fürther Straße Schwabachbrücke II
 - Kreuzung Fürther-, Penzendorfer-, Weißenburger Straße: Geschwindigkeitsbegrenzung wegen Schule
 - mehr Zonen T30 / T20 II
 - B466 zwischen Hindenburgstraße und Siechweiher / Edeka-Markt Wittelsbacher Straße + Südl. und Nördl. Ringstraße
 - Einhaltung überwachen
 - Wittelsbacher Straße / Ringstraße

- Verkehrsberuhigter Bereich
 - Zöllnertorstraße
 - Altstadt: Aufhebung Verkehrsberuhigte Bereiche führte zu schnellerem Fahren, Gefährdung Fußgänger, Mehrverkehr
 - Verkehrsberuhigte Bereiche ausweiten und Verkehrsteilnehmer müssen richtiges Verhalten verinnerlichen
 - Finkenschlag: Verkehrsberuhigter Bereich

4.6 Durchgangsverkehr

- Stadt
 - Umleitungsstrecke A6 entlang der Lärmschutzwände zur Entlastung Innenstadt
 - Westumgehung
 - Verhindern
 - auf A6 leiten
- Straßen
 - Lindenbachstraße: für Durchgangsverkehr sperren intelligente Absperrung die Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge ermöglicht
 - Hirtenweg als zweiseitige Sackgassen
 - Nördl. Ringstr zw. Alte Linde u. Nürnberger Straße: hohes Verkehrsaufkommen, unzureichende Straße; Einschränkungen für Lkw-Verkehr, Busse und Kfz-Verkehr
 - Durchfahrt Ludwigstraße / Nürnberger Straße sperren, nur für Anwohner und Berechtigte frei
 - Birkenstraße sperren für Kfz-Verkehr
 - Vogelherd: kein Durchgangsverkehr
 - in Altstadtnähe kein Lkw-Durchgangsverkehr
 - Wasserstraße nicht für die Verkehrsbelastung ausgelegt; fehlender Fußweg

4.7 Carsharing

- Elektro-Kleinwagen als Sharingmodell
- ausbauen

4.8 Lärmschutz

- Wohngebiete neben Nördlinger Straße (dichtere Bepflanzung Hang neben Fahrbahn)

5 Parken

5.1 Altstadt

- Anwohnerparken
 - man findet als Anwohner keinen Parkplatz nach 16 / 17 / 18 / 19 Uhr oder Sa. nach 14:30 Uhr trotz Anwohnerparkausweis
 - Münzgasse / Benkendorfer Straße / Wöhrwiese / Auf der Aisch IIIII II
 - Spitalberg I
 - Altstadt allgemein I
 - Anwohnerparken ab 18 Uhr ausweiten III
 - Kontrollen verstärken
 - Anwohnerparken außerhalb der Geschäftszeiten in gesamter Altstadt
 - südliche Mauerstraße (Parksuchverkehr verhindern)
- Parkhäuser
 - Parken in TG für Anwohner zum Sonderpreis
 - mehr Tiefgaragen und Parkhäuser bauen
 - mehr Parkplätze schaffen II
 - Parkhaus bei Spitalkirche
- Besucherverkehr
 - Besucherverkehr vor der Altstadt abfangen II
 - Martin-Luther-Platz
 - Zusätzliche Kurzzeitparkplätze 30 min

- Schrägparkplätze anlegen (Einbahnstraßenregelung unterstützen, mehr P)
- Besucher- u. Kundenparkplätze nur 30-60 min Höchstparkdauer
- fremde Nutzung von Parkplätzen
 - Baugeräte / Grüngut auf Stellplätzen
- Straßenausbau
 - Nach Ausbau weniger Stellplätze
- Anzahl Parkplätze
 - Parkplätze Ludwigstraße entfernen --> Außenbestuhlung vergrößern Aufenthaltsqualität
 - Parkplätze in Boxlohe reduzieren, wo Fußgänger und Radfahrende behindert werden
 - keine Ausweitung von Parkplätzen in der Innenstadt
- Altstadtparken
 - Problem wohin mit Zweitwagen (Altstadtparkausweis)
- Ideen
 - P&R-Konzept für Altstadt
 - Idee
 - Oberirdische Parkplätze mit Ausnahme Alte Feuerwehr in Fahrradstellplätze umwandeln und Parkplätze für Menschen mit Behinderungen (und Anwohnerparkplätze)
 - Parkplätze Boxlohe und Spitalberg auflösen
 - Parkplätze Nordseite Ludwigstraße entfernen Platz für Fußgänger
 - alle anderen Autofahrer nutzen Tiefgarage und Großparkplätze
 - Entlastung der Neutorstraße: Zufahrt P Alte Feuerwehr nur über Nördl. Ringstraße
 - Tiefgarage Vermietung 1-2 Decks an Geschäftinhaber und deren Beschäftigte
 - Zufahrt Tiefgarage verbessern

5.2 Anwohnerparken außerhalb Altstadt

- Anwohnerparkplätze in Tiefgaragen
- Jahnstraße / Bogenstraße: Anwohnerparken 25 € / Jahr; Bewirtschaftung der übrigen Parkplätze

5.3 zusätzliche Parkmöglichkeiten

- Neuorganisation des ruhenden Verkehrs: erweitertes Parkplatzangebot um den Altstadtring herum
- mehr Parkplätze auf Parkplatz Reichswaisenhausstraße durch techn. Maßnahmen
- Parkhaus auf dem Markgrafenareal II
- Markgrafenareal: P&R Parkhaus
- Parkplatz Reichswaisenhausstraße soll Parkplatz bleiben auch nach Bebauung Prellareal
- Zusätzliche Parkplätze Prellareal
- Großer Parkdruck im Bereich Weißenburger-, Penzendorfer Straße; durch Neubau Helmschule verschärft diesen weil es nur 22 Stellplätze geben soll (Sportveranstaltungen)
- Parkhäuser Markgrafenareal und Prellgelände

5.4 weniger Parkmöglichkeiten

- Parkplätze für Jedermann außerhalb der Großparkplätze abschaffen (Ausnahmen: Ladezonen, Be- und Entladen, Schwerbehinderte)
- Innenstadt: Kein Parkplatz vor der Ladentüre erforderlich, sondern gutes Sortiment und Service
- Parkplätze Innenstadt sukzessive verringern (Stockholm)
- Tiefgaragenstellplätze verbreitern (aus 3 mach 2) und Gebühren entsprechend erhöhen

5.5 begleitende Maßnahmen

- Parkleitsystem verbessern
- Bonus in Geschäften für Parken auf Großparkplätzen

5.6 Sonstiges

- Firmenfahrzeuge belegen knappe Stellplätze in Wohngebieten

5.7 Bewirtschaftung

- Kostenfreie Parkplätze am Rand der Innenstadt
- Alexanderstraße: Einführung von kostenfreiem Kurzzeitparken für Eltern (Kita /Kiga)
- in Tiefgarage und Markgrafenparkplatz 6 Std. kostenlos parken
- Bewirtschaftung Parkhaus am Bahnhof
 - kein Anreiz für Pendler
 - P&R Limbach überfüllt
- Großparkplätze 1 Std. frei, danach günstiger machen um Parksuchverkehr in Altstadt zu verhindern

6 Ampeln

6.1 Fußgängerampel [Rechtsabbieger Nördlinger Straße /Schützenstraße] II

6.2 Angerstraße FSA / Walpersdorfer Straße: Walpersdorfer Straße signalisieren

6.3 Rundumgrün für Fußgänger

6.4 Postplatz

- LSA nur auf Autoverkehr nicht auf Fußgänger ausgerichtet
- fußgängerfreundlicher schalten

6.5 Südl.Ringstraße / Schillerstraße: fußgängerunfreundliche Schaltung II

6.6 südliche Fußgängerfurt Bahnhofstraße / Rother Straße = Zeitverlust, da zwei LSA-Phasen notwendig

6.7 Rother Straße / Hembacher Weg: fußgängerunfreundliche Schaltung

6.8 automatische Grünschalung für Fußgänger in verkehrsreichen Zeiten

6.9 Wartezeiten für Fußgänger und Radfahrer an B466 / B2 verkürzen

6.10 Ampeln besser aufeinander abstimmen (Koordination)

6.11 Freigabezeit für Fußgänger mit Rollator an FSA Flurstraße zu kurz

7 ÖPNV

7.1 Tarif

- Günstige oder kostenlose Schülertickets
- 365 € Ticket
- Günstiger / kostenloser ÖPNV

7.2 Angebot

- Linienführung
 - Fahrzeit Eichwasen Innenstadt mit 15 min zu lang (Auto 5 min) (kürzerer Linienweg?)
 - Bus wieder durch Altstadt
 - zuviel Lärm an Ringstraße
 - wichtig für Menschen mit eingeschränkter Mobilität
 - 661 wieder durch Altstadt führen III
 - kein Bus durch Königsstraße
 - bessere / direktere Linienführung Limbach / Innenstadt

- Takt
 - Taktverdichtung
 - Stadtteile
 - mehr Busse
 - Möglichkeiten 10-Min-Takt prüfen
 - Linie 662 im 30 Minutentakt ganztags
 - Linie 663 Wildbirnenweg
 - alle 15 Minuten
 - Taktverdichtung
- Wochenende
 - Busverbindung zum Krankenhaus auch am Wochenende (für Mitarbeitende) --> Schichtwechsel
 - 661 auch am Wochenende nach Igelsdorf
 - Anbindung der Stadtteile ans Nightliner-Netz
- Anschlüsse
 - Bessere Anschlüsse am Bahnhof Zug / Bus
- Anbindung
 - besser Anbindung von Limbach zur Innenstadt und zum Krankenhaus ohne Umsteigen und Wartezeiten
 - Forsthof besser anbinden auch nach 20:30 Uhr
 - Anbindung Krankenhaus verbesserungsbedürftig
 - Erweiterung und Verstärkung des Angebotes

7.3 Ideen

- E-Busse Innenstadtanbindung
- Shoppinglinie (Sprinter): Bahnhof / Altstadt (City) (kleine Fahrzeuge, hoher Takt)
- Serviceangebote im Bus
- Busse mit offenen Verdeck

7.4 Haltestellen

- Bushaltestelle Auf der Aich vor das Haus der Begegnung verlegen

7.5 Umland

- Schnellbuslinien / Ringlinien / Tangentiallinien um Nürnberg
- AST nicht nur zur Bahnanbindung
- Anbindung Arbeitsstätten außerhalb von Schwabach mit ÖPNV schlecht, besonders bei Schichtarbeit
- Linie Schwabach Gunzenhausen B466
- frühe Abfahrtszeiten für Schüler
- Erreichbarkeit von SC aus dem Landkreis für Kunden und Besucher verbessern
- ÖPNV verbessern in Umland (einbrechender Verkehr Alternative zum Auto)
- Stadtbahn

7.6 Kosten

- Finanzierbarkeit Ausbau im Blick behalten

7.7 DB

- keine Klimaanlage in S-Bahn
- Höhenunterschiede Züge Bahnsteigkanten
- geringer Zeitvorteil für ÖPNV (Haustür zu Haustür) beim Pendeln nach Nürnberg

8 Fußgänger

8.1 Allgemein

- fußläufige Abkürzungen und rollstuhlgerechte Umleitungen bekannt machen z.B. Brücke Wöhrwiese - Jugendzentrum – Königstraße
- Fußgänger sollen überall Vorrecht haben

8.2 Beleuchtung

- Weg Limbach An der Bahn beleuchten

8.3 Gefahrenpunkte

- Neutor-, Friedrich-, Hördlertorstraße: Autos fahren zu schnell, Fußgänger sind nicht sicher
- Regelsbacher Straße / Alte Linde: Querung für Fußgänger gefährlich II
 - gesicherte Fußgängerquerung
- Geh- u. Radweg Krottenbacher Straße Ortseingang – Dorfmitte
- Nördliche Ringstraße / Takatuka: beengte Gehwegverhältnisse
- Penzendorfer Straße 13: Engstelle für Fußgänger beseitigen
- Querung der Fürther Straße gefährlich
- Vogelherd: Erreichbarkeit Bushaltestelle Zebrastreifen / Fußgängerzone
- Wasserstraße / Badstraße: unsichere Querung für Fußgänger

8.4 Konflikte

- schnell und kreuz und quer fahrende Radler gefährden oft Menschen mit eingeschränkter Mobilität
- Fußgänger vor Radfahrern auf Gehwegen schützen

8.5 Qualität Wege

- direkte Verbindungen / Abkürzungen schaffen
- Anbindung Krankenhaus verbesserungsbedürftig II

8.6 neue Wege

- Zugang Krankenhaus über Krankenhausgarten
- Wasserstraße: Fußweg nicht durchgängig

8.7 Belag

- Innenstadt geschnittener Granit statt Großkopfpfastersteine in Altstadt

9 Radverkehr

9.1 Allgemein

- wirkliches Radkonzept fehlt
- direkte Verbindungen / Abkürzungen schaffen
- Belohnungssystem: Punkte sammeln für gefahrene Radkilometer (App / SchwabachCard)
- mehr Platz für Radfahrende insbesondere Ringstraße II
- Radfahrende sollen überall Vorfahrt haben
- Radverkehr soll im Konfliktfall Vorrang haben
- sichere Fahrradwege im gesamten Stadtgebiet besonders für Kinder
- Sperrung hochbelasteter Straßen für Radfahrende z.B. Nördliche Ringstraße; Ausweisung sicherer Alternativrouten
- Radverkehrsförderung = Fehlentscheidung
- Bürgerbefragung ob Radverkehrsförderung von Mehrheit gewünscht wird
- Radinfrastruktur nur für Sommermonate
- Radfahren wird nur im Sommer
- Radverkehr keine Alternative: 132 Regentage

9.2 Öffentlichkeitsarbeit

- Schulwegkarte für Fünftklässler und Neubürger
- Fahrradstadtplan neu auflegen
- Vorteile Radverkehr (Zeitvorteil) herausstellen

9.3 Beschilderung

- B2 zwischen Nasbach und Wolkersdorf Radfahrende auf Fahrbahn trotz Verbot: deutliche Verbotsschilder / Markierungen
- Bessere Beschilderung der Radwege; eine Stelle/Mail/Plattform wo man diese Vorschläge einreichen kann
- Nördlinger Straße nördl. Schützenstraße "Gehweg Rad frei"
- Vorfahrt für Radverkehr an Kreuzungen
- Nördliche Mauerstraße in beide Richtungen für Radverkehr freigeben

9.4 Belag

- Belag Südliche Mauerstraße glätten für Radfahrende und Menschen mit Gehbehinderungen II
- keine Granitbordsteine Übergänge Straßen / Radwege --> weiße Linie
- Belag nördliche Mauerstraße glätten / radgerecht machen

9.5 Fahrradparken

- Fahrradstände vor Geschäften, ggf. mit kleiner Werbung
- Fahrradstellplätze im Eingangsbereich von Geschäften
- Reduzierung von Parkplätzen für Autos Postplatz / Sablaiser Platz / Verwaltungsgebäude dafür mehr Parkplätze für Radfahrer auch Lastenräder / Räder mit Anhänger
- Doppelstockparker eng, Kraftaufwand
- Fahrradstände am Marktplatz auch für EBikes und Lastenräder
- Bereich um Markgrafensaal: mehr Fahrradstände mit Anlehnbügeln
- Fahrradstände am Krankenhaus in Nähe Eingang
- mehr Fahrradabstellanlagen direkt vor Läden
- Rathausgasse: alle Parkplätze zu überdachten Fahrradständen umwandeln
- Fahrradboxen für Kurzzeitnutzung in Rathausnähe
- Fahrradstellplätze im Parkhaus am Bahnhof
- Parkplätze für Lastenräder mit Ladestationen
- überdachte Fahrradabstellplätze
- oft keine privaten Fahrradabstellmöglichkeiten in Altstadt
- Fahrradboxen in Tiefgarage für Anwohner

9.6 Wege

- Fahrradstraßen in der Innenstadt II
- Geh- u. Radweg Krottenbacher Straße Ortseingang – Dorfmitte
- Weg zwischen Hubbrücke und Kindergarten an der Schwabach zu schmal für das bestehende Aufkommen
- Routen zwischen Wohnquartieren, Innenstadt / Bahnhof / Supermärkten separat führen
- Radwege für Räder mit Anhänger oft zu schmal
- Sichere Radverbindung Wolkersdorf Nürnberg-Eibach entlang B2
- richtige Radwege statt Radschutzstreifen
- Nürnberger Straße: Radweg zwischen Fürther Straße und Nasbach
- Radweg statt Radschutzstreifen Nürnberger Straße
- Radweg: Regelsbacher Straße Krankenhaus bis Leitelshofer Weg dringend erforderlich
- Leitelshofer Weg nicht sicher für Radfahrende
- Südliche Ringstraße / Hindenburgstraße --> Einbahnstraßen --> Radwege
- Birkenstraße: sichere Quermöglichkeit Stadtpark (Weg Bahnhof - Innenstadt Nähe Hindenburgstraße schaffen ohne Anhalten für Radfahrende
- Flurstraße / Mecklenburger Straße: Ende Radschutzstreifen; Radfahrende auf Gehweg
- nördl. / südl. Mauerstraße
 - als Fahrradstraßen
 - als Fahrradring
 - völlige Schließung des Rings im Westen nicht notwendig
 - bis neues glattes Pflaster verlegt werden kann Fugen eben ausgießen

9.7 Wegenetz

- sternförmiges Netz sicherer und durchgängiger Fahrradwege

9.8 Kreuzungen

- Wittelsbacher Straße / Südl. Ringstraße: geradeausfahren in Innenstadt und Linksabbiegen schwierig

- Grüner Pfeil für Radfahrende
 - Reichswaisenhausstraße / Wittelsbacher Straße
 - Südliche Ringstraße / Rathausgasse
- Zöllnertorstraße / Ringstraße: leichteres Linksabbiegen für Radfahrende; Radfahrende sollen Gehweg und Fußgängerampel benutzen können (Schilderwald entfernen)

9.9 Markierung

- Radschutzstreifen
 - Radschutzstreifen auch farblich markieren II
 - Kritik an Radschutzstreifen --> zu gefährlich besonders für Kinder
 - Radschutzstreifen unzureichend
 - Breite nicht ausreichend
 - Mindestabstand 1,50 m kann nicht eingehalten werden
 - Ringstraße für Fahrräder / Lastenräder sicherer machen
- mehr Fahrradwege markieren
- Wittelsbacher Straße: Rechtsabbiegespur neben Radschutzstreifen zu schmal
- Bahnhofstraße / Ludwigstraße: eindeutige Markierung und Beschilderung Fahrtrichtung für Radfahrende
- Roteinfärbung an Kreuzungen / Einmündungen fortsetzen

9.10 Verkehrsführung

- Ringstraße Einbahnstraße zugunsten Radverkehr

9.11 Schranken

- Umlaufschranken: mehr Abstand für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger

9.12 Konkrete Missstände

- Abbiegebeziehungen Maisenlach / Lindenstraße / Autobahnmeisterei
- Anbindung Krankenhaus verbesserungsbedürftig
- Parkbuchten neben Radschutzstreifen entfernen
- Siechweiher: Parkraumsuchende machen Fahrradstraße unsicher
- Abbiegebeziehung Am Siechweiher / Hindenburgstraße / Rittersbacher Straße gefährlich in beiden Richtungen II
- südliche Furt Bahnhofstraße / Rother Straße = Zeitverlust, da zwei LSA-Phasen notwendig
- Sichere Radwege v.a. an der Ringstraße
- Wittelsbacher Straße: gefährlich sind auf Geradeaus- und Linksabbiegerspur einzuordnen
- Limbacher Straße / Innenstadt: Radwegende, keine Weiterführung in Neutorstraße / auf Ringstraße
- Ludwigstraße Altstadt: keine Ausfahrtmöglichkeit für Radfahrende
- von Walpersdorfer Straße in Angerstraße Linksabbiegen Zeitverluste für Radfahrende, gefährlich sich von Fußgängerfurt auf Straße einzuordnen
- Hindenburgstraße / Lindenstraße / Stadtparkstraße Träne zum Einbiegen in Stadtparkstraße entfernen
- Überholabstand 1,50 m wird oft nicht eingehalten --> Kontrolle, Aufklärung
- Überquerung B466 aus / nach Am Siechweiher gefährlich
- Penzendorfer Straße zwischen A6 und Flurstraße: Sicherheit für Radfahrende verbessern, ggf. Gehweg verbreitern

9.13 Beleuchtung

- Weg Limbach An der Bahn beleuchten II

9.14 Wegweisung

- Wegweisungssystem über Stadtgrenze hinaus
- St2239 Abzweigung über Penzendorf besser beschildern
- Radwegende Katzwangerstraße / Rednitzbrücke: Weiterführung Radweg wegweisend beschildern
- Radrouten durch Nebenstraßen führen (Rittersbacher Straße, Schwabachgrund)

9.15 Verleih

- Lastenräderverleih
- JobRad Fahrradleasing durch Arbeitgeber

9.16 Unterhalt

- Schotterwege reparieren

10 Visionen

- 10.1 Fahrradweg neben Bahndamm zwischen Hauptbahnhof und Bf. Limbach oder Fahrradzug mit Aufzug Schwabachtal / Dreitorweg
- 10.2 Umleitungsstrecke A6 hinter den Lärmschutzwällen
- 10.3 Brücke für Fußgänger / Radfahrer Birkenstraße
- 10.4 City-Maut
- 10.5 Zufahrtsstraßen für Kfz sperren, P&R Häuser mit Busanbindung 10 min -Takt
- 10.6 Überdachte Radwege mit Fotovoltaik
- 10.7 Seilbahnsystem für Schwabach II

11 alternative Planungsansätze

- 11.1 Shared-Space: Pilotprojekt
- 11.2 Klimafreundlicher Lieferverkehr, Bündelung Einzelhandel / Paketzustellung
- 11.3 MIV unattraktiv machen, Auto nur da wo es keine Alternativen gibt
- 11.4 Flächenumverteilung
- 11.5 Innenstadt als "Lebensraum" autofrei
- 11.6 mehr Platz für Fußgänger und Radfahrende und Sitzgelegenheiten zulasten Autoverkehr
- 11.7 Liefersdienste für Lebensmittel ausbauen
- 11.8 Pilotprojekte neue Antriebsformen; Geld in Haushalte einstellen
- 11.9 mehr autofreie Sonntage für einzelne Bereiche in Verbindung mit Aktionen

12 alternative Bedienungsformen

- 12.1 Rikscha, Fiaker
- 12.2 Touristenbusse
- 12.3 Bürgerbus
- 12.4 Sammeltaxi ergänzend zum Busangebot auch tagsüber um Stundentakt zu verdichten

13 Stadtplanung / Landschaftsplanung

- 13.1 bei Neuplanungen von Baugebieten dem Fußverkehr und Radverkehr ausreichend Raum geben, auf attraktive und umwegfreie Wege achten (Innenstadt, Bahnhof, Naherholungsgebiete, Bushaltestellen)
- 13.2 Baugebiet Dillinghofweg über Uigenauer Weg / Nördlinger Straße erschließen
- 13.3 Forsthof-Süd und sonstige neue Quartiere: neues Mobilitätskonzept (Mobilität neu denken)
- 13.4 Schließfächer für Einkäufe in Rathausnähe
- 13.5 Baumalleen an Geh- und Radwegen
 - GRW Oberreichenbach - Unterreichenbach Initiativprojekt: selbst angezogene Baumsetzlinge werden gespendet
 - GRW B466 südlich Uigenauer Weg

14 Unterhalt

- 14.1 nach Baustellen Markierungen zeitnah erneuern
- 14.2 Winterdienst: schneefreie Spur für Radfahrende auch in Nebenstraßen